

# Innovationsprojekt

Cluster Ernährungswirtschaft



## eks: Integration einer neuen Verpflegungslinie mit regionalen und ökologisch erzeugten Produkten in die Außer-Haus-Verpflegung

1997 wurde die Evangelische Krankenhaus Service GmbH (eks) gegründet. Das Catering der eks umfasst neben der Belieferung von Krankenhäusern, Reha-Zentren und Senioreneinrichtungen auch Verpflegungsangebote für Betriebsrestaurants, Kindergärten und Schulen. Die eks beschäftigt insgesamt 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bereitet täglich circa 3.500 Mahlzeiten im Cook & Chill-Verfahren zu. Dies ermöglicht die räumliche und zeitliche Entkoppelung der Speisenzubereitung von der Speisenverteilung. Durch die Folgen des Klimawandels sind die Verfügbarkeit und die einwandfreie Qualität von Rohstoffen immer schwerer sicherzustellen. Aus diesem Grund hat die eks die bestehenden Konzepte der Außer-Haus-Verpflegung durch eine neue Verpflegungslinie mit biologisch und regional erzeugten Produkten ergänzt.

### Notwendigkeit der Klimaanpassung

Die Lieferzuverlässigkeit und die Qualität von Nahrungsmitteln können zukünftig stärker durch klimawandelbedingte Mengen- und Qualitätsschwankungen beeinflusst werden. Hieraus entstehen Lieferengpässe, die auch zu Preisschwankungen führen. Darüber hinaus können sich als Folge des Klimawandels die Verzehrsgewohnheiten und somit die Nachfrage nach bestimmten Nahrungs-/ Lebensmitteln verändern. Ebenfalls sind der Transport und die Lagerung von Lebensmitteln durch die Auswirkungen des Klimawandels betroffen: steigende Temperaturen und häufigere Hitzeperioden führen zu einem erhöhten Energieaufwand bei der Kühlung der Produkte. Zudem sind Auswirkungen von Extremwetterereignissen auf die eigene Logistik möglich.

### Umgesetzte Maßnahmen

Im Rahmen des Projektes wurden folgende Schritte zur Klimaanpassung in der Außer-Haus-Verpflegung umgesetzt:

- Durchführung einer Befragung zur Verwundbarkeit der Außer-Haus-Verpflegung vor dem Hintergrund klimawandelbedingter Veränderungen
- Etablierung eines regionalen Bezugsnetzes (Qualitätskontrollen, Herkunftsgarantien, Frühwarnsystem)
- Entwicklung von gemeinsamen regionalen Vermarktungsstrategien (z. B. Partner werben mit Partnern)



@ eks

**Praxispartner:** Silke Kohnert / Michael Klein | Evangelische Krankenhaus Service GmbH

Bertha-Benz-Straße 7 | 26160 Bad Zwischenahn | Telefon (04403) 62440-0 | silke.kohnert@eks-online.de | michael.klein@eks-online.de

**Wissenschaftlicher Partner:** Prof. Dr. Reinhard Pfriem | Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Ammerländer Heerstraße 114-118 | 26129 Oldenburg | Telefon (0441) 798- 4184 | reinhard.pfriem@uni-oldenburg.de



## Methodik und Umsetzungsstand

Mit der Etablierung einer Verpflegungslinie mit Bio und regionalen Produkten werden die Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaanpassung in die Konzepte der Außer-Haus-Verpflegung integriert. Damit wird eine Orientierung hin zum Qualitätswettbewerb kommuniziert. Zum Beispiel sind einzelne Produktlinien inzwischen bio-zertifiziert.

Gemeinsam mit den regionalen Produzenten und Zulieferern wird ein Netzwerk initiiert. Es wurde vereinbart:

- gemeinsame Qualitätsziele und Qualitätsstandards festzulegen,
- gemeinsame Vermarktungsstrategien zu etablieren,
- eine gemeinsame Zusammenarbeit in der Kommunikation zum Kunden aufzubauen
- und langfristig Strukturen und Wissen in der Region zu erhalten.

## Erkenntnisse und Übertragbarkeit:

Aus der Umsetzung einer neuen Verpflegungslinie ergeben sich folgende Implikationen für die Praxis:

- die Sicherung von Mengen und Qualitäten ist eine wesentliche Herausforderung,
- eine Kommunikation zwischen Produzenten und Konsumenten ist eine grundlegende Erfolgsbedingung (schaffen von Vertrauen, Transparenz),
- eine Zusammenarbeit und Vernetzung auf regionaler Ebene dient als Frühwarnsystem sowie als Sicherung von Wettbewerbsvorteilen
- der Erfolgsfaktor liegt im Aufbau regionaler (Beschaffungs)-Marktstrukturen.



photos @ eks

**nordwest2050** ist eines von insgesamt sieben im Rahmen des Programms »Klimawandel in Regionen zukunftsfähig gestalten (KLIMZUG)« des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Vorhaben und wurde 2012 als offizielles Projekt der Weltdekade »Bildung für nachhaltige Entwicklung« der Vereinten Nationen ausgezeichnet. Ziel der Anpassungsforschung ist es, Strategien und Maßnahmen zu entwickeln, durch die Regionen und Wirtschaftsbereiche für ein Leben und Wirtschaften unter den Bedingungen des Klimawandels gerüstet sind. Damit soll zum einen die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit erhöht, zum anderen die Entwicklung und Nutzung neuer Technologien und Verfahren zur Anpassung an Klimawandel vorangetrieben werden.